

Zum 100. Geburtstag des "Vaters des Tenorsaxofons" im Jazz präsentiert das

Artero-Seuffert-Quintett (F/D)

ein abwechslungsreich swingendes Programm:

100 years Coleman Hawkins and the Tenor Legacy

Erleben die heiße, emotionsgeladene, aber auch nuancenreiche Musik, wie sie von den Vätern des Swing - insbesondere Coleman Hawkins - entwickelt wurde, in einer dynamischen Interpretation internationaler Topmusiker !

Der 1904 geborene Coleman Hawkins hat sozusagen im Alleingang das Tenorsaxofon für den Jazz entdeckt und entwickelt, in den Dreissiger Jahren galt er als der bedeutendste Jazz-Solist neben Louis Armstrong. Er zeichnete sich durch einen harmonisch raffinierten ornamentalen Stil, vor allem aber durch seinen kraftvollen, dunklen Ton und seine immense Energie als Improvisator aus. Mit seiner Spielweise hat Hawkins Unmengen von Jazzmusikern beeinflusst.

Die so entstandene Tenor Legacy lassen die fünf Musiker in ihrem Programm wieder lebendig werden: Hören Sie heißen Swing im Stil der "After hours"-Sessions im Harlem der Dreissiger und Vierziger Jahre. Bekannte Songs aus dem Great American Songbook werden ergänzt durch selten gehörte Leckerbissen. Die fünf Spezialisten haben einen besonderen "Will to Swing" gemeinsam und bringen interessante Arrangements zu Gehör.

Patrick Artero (geb. 1950) ist weltweit einer der Top-Trompeter auf der Jazzszene. Die Liste der Musiker, mit denen er aufgetreten ist oder aufgenommen hat, liest sich wie eine Enzyklopädie des Jazz: Dizzy Gillespie, Cab Calloway, Lionel Hampton, Betty Carter, Stan Getz um nur einige zu nennen.

Matthias Seuffert (Tenor- und Altsaxofon, Klarinette, geb. 1971) gilt international als einer der vielseitigsten Jazz-Klarinetten- und -Saxofonisten vom frühen Jazz über Swing zum Bebop. Er ist als Solist auf zahlreichen Festivals aufgetreten und hat auf beiden Seiten des Atlantiks mit Spitzenmusikern CD-Aufnahmen gemacht. Daneben ist er als Arrangeur (u.a. Buck Clayton Legacy Band) und Dozent (Trinity College of Music, London) aktiv.

Das Quintett wird durch drei der versiertesten Musiker der deutschen Jazzszene vervollständigt: **Johannes Zink (g)** überzeugt sowohl auf der akustischen als auch auf der elektrischen Gitarre, **Michael Schöneich (b)** besticht durch solides bewegliches Spiel und seine stilistische Variabilität, während **Michael Neusser (d)** sich durch immensen drive, swing und musikalische Sensibilität auszeichnet.

"... the most enjoyable live jazz I have ever heard." (Coventry Evening Telegraph, 2002)